

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Sicher mit dem Fahrrad zur Schule

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



I.37

Grundlegende Bewegungserfahrungen

Das Biking-Bus-Konzept – sicher mit dem Fahrrad zur Schule

Dr. Hagen Wulff, Melanie Glienke und Dr. Petra Wagner



© RAABE 2021

© Shironosov/iStock/Getty Images Plus

Das Biking-Bus-Konzept ermöglicht Kindern die Bewältigung des Schulwegs mit dem Fahrrad in einem geschützten Rahmen. Dabei werden die für das Radfahren spezifischen Fähigkeiten und Fertigkeiten geschult sowie die körperliche Aktivität, Gesundheit und Eigenständigkeit der Schülerinnen und Schüler gefördert.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufen:	3 und 4
Dauer:	3–5 Einheiten oder in einer Projektwoche
Kompetenzen:	Koordination, Gleichgewicht und Fahrradbeherrschung; Kommunikation, Kooperation und Perspektivübernahme; Erkennen von Risiken und Problemlösungsfähigkeit
Thematische Bereiche:	Fahrradfahren, Verkehrserziehung, Gleichgewichtsschulung
Medien:	Checklisten, Übungen, Infomaterial für Eltern

Was Sie zu diesem Thema wissen sollten

Regelmäßige körperliche Aktivität und Bewegung sind wichtige Bestandteile eines gesunden Lebensstils. Doch anstatt sich in ihrer Freizeit zu bewegen, verbringen Kinder viel Zeit im Sitzen, z. B. bei der Nutzung digitaler Medien, beim Pendeln zu Freizeitangeboten mit dem Auto usw. Hinzu kommt, dass der Schulalltag der Kinder ebenso von sitzender Tätigkeit geprägt ist. Eine Möglichkeit, um körperliche Aktivität in den Alltag zu integrieren, ist die Bewältigung des Schulwegs mit dem Fahrrad. Denn dies fördert nicht nur die motorischen Fähigkeiten und Fertigkeiten, sondern steigert außerdem die Konzentrationsleistung der Schülerinnen und Schüler¹ am Vormittag und die Erholung und Entspannung auf dem Heimweg von der Schule.

Die Phase des Grundschulalters ist von vielfältigen Reifungs- und Entwicklungsprozessen geprägt. Im Rahmen dieser Prozesse sammeln Kinder Bewegungs- und Materialerfahrungen und entwickeln verschiedene motorische Fähigkeiten und Fertigkeiten. Im Hinblick auf die Fahrsicherheit im Straßenverkehr ist die Entwicklung der Wahrnehmung, der Motorik und der kognitiven Fähigkeiten entscheidend. So erlernen Grundschul Kinder z. B. das richtige Überqueren der Straße, die Lokalisation von Verkehrsgeräuschen, die visuelle Suche (z. B. Stehenbleiben und korrektes Schauen nach Gefahren bei Straßenüberquerung), das Halten des Gleichgewichts oder das Lenken der Aufmerksamkeit auf den Straßenverkehr (vgl. Uhr, 2015).

Eine Chance, aktiv und umweltschonend zur Schule zu gelangen, bildet der tägliche Weg mit dem Fahrrad. Um Eltern und Kinder möglichst früh an diese Möglichkeit heranzuführen, eignet sich die Durchführung des Biking-Bus-Konzepts. Das kann im Sport- und Sachunterricht oder während einer Projektwoche stattfinden. Hier können die Schüler die Bewältigung ihres Schulwegs mit dem Fahrrad in einem geschützten Rahmen erproben. Gleichzeitig werden sie auf die Fahrradprüfung (den „Fahrradführerschein“) vorbereitet.

Das Biking-Bus-Konzept

Der Biking Bus („Fahrrad-Bus“) bietet Kindern die Möglichkeit, die fahrradspezifischen Kompetenzen zu erwerben, diese im Straßenverkehr zu festigen und den sicheren Umgang im Straßenverkehr in Begleitung von Erwachsenen zu üben. Dafür organisiert die Schule mit Hilfe der Eltern einen Biking Bus, mit dem die Kinder gemeinsam in einer Gruppe mit dem eigenen Fahrrad von ihrem Wohnstandort zur Schule gelangen. Hierzu werden Eltern benötigt, die – ebenfalls mit dem Fahrrad – mit den Kindern zur Schule fahren: Ein Erwachsener fährt voran, die Schüler folgen und den Abschluss bildet ein zweiter Erwachsener. Die Kinder werden an eingeplanten Haltestellen in Wohnortnähe abgeholt und fahren mit den Begleitern zur nächsten Haltestelle, bis alle Mitfahrer auf der Route eingesammelt wurden. Das kollektive Ziel ist die sichere und pünktliche Ankunft in der Schule in Verbindung mit gesundheitsfördernder körperlicher Aktivität.

Was Sie bei der Vorbereitung und Durchführung beachten sollten

Vorbereitung und Voraussetzungen

In der Vorbereitung muss das Interesse der Eltern und der Kinder für das Projekt geweckt werden. Bevor es umgesetzt werden kann, müssen die Kinder außerdem umfangreiche Kompetenzen erwerben. Dabei spielen nicht nur verkehrsspezifisches Fachwissen, sondern auch motorische Fähigkeiten und fahrradspezifische Fertigkeiten eine wichtige Rolle. Grundlegendes Wissen zur Verkehrserzie-

¹ Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im weiteren Verlauf nur noch „Schüler“ verwendet.

hung muss vermittelt, gefestigt und ggf. erweitert werden. Die fahrradspezifischen Fähigkeiten und Fertigkeiten sollen spielerisch und praktisch erprobt werden. Sie dienen zugleich der Vorbereitung auf die Prüfung zum Fahrradführerschein.

Eine weitere wichtige Voraussetzung ist ein verkehrssicheres Fahrrad (siehe **M 7**). Erkennt eine Begleitperson bei Zustieg des Kindes, dass diese Voraussetzung nicht gegeben ist, muss abgeschätzt werden, ob das Kind am Biking Bus teilnehmen darf. Ist eine Weiterfahrt nicht sicher und vertretbar, müssen die Eltern kontaktiert werden und das Kind kann nicht mitfahren. Dafür müssen die Eltern persönliche Angaben wie die Telefonnummer oder die Adresse von allen teilnehmenden Kindern teilen. Unpünktliche Kinder können nicht am Biking Bus teilnehmen und müssen von den verantwortlichen Eltern zur Schule gebracht werden.

Die Umsetzung

Was die Eltern wissen müssen

Um die Eltern auf die Vorteile des Biking Bus als aktives Transportmittel zur Schule und den damit verbundenen physischen, psychischen, sozialen sowie kognitiven Faktoren aufmerksam zu machen, ist eine Vorstellung bei einem Elternabend hilfreich. Dabei sollten Hintergrundinformationen, der grobe Ablauf und die Teilnahmevoraussetzungen erläutert und alle Fragen der Eltern beantwortet werden. Außerdem muss ein Elternbrief mit einer Einverständniserklärung und ein entsprechendes datenschutzrechtliches Einverständnis der Eltern erstellt und ausgefüllt werden (siehe Vorlagen bei **M 6**). Wichtig ist, dass die Eltern eine aktuelle Wohnanschrift angeben, wo ihr Kind abgeholt werden kann.

Was die Kinder wissen und können müssen

Für die Bewältigung des Schulwegs mit dem Fahrrad sind grundlegende Kenntnisse der Verkehrsregeln notwendig. Das Verhalten im Straßenverkehr sollte bereits aus dem Sachunterricht bekannt sein und aufgefrischt werden.

Des Weiteren sollten die Kinder folgende fahrradspezifische Fertigkeiten beherrschen: Kurven fahren, sicheres Auf- und Absteigen, langsames Fahren, die Spur halten, verschiedene Untergründe tolerieren können (z. B. Matsch, Rollsplit), gezieltes Anhalten, Abbiegen, Bremsen, einhändiges Fahren, während des Fahrens auf Anweisungen reagieren.

Um auf diese Fertigkeiten vorzubereiten, stehen bei **M 1 bis M 5** Übungen ohne und mit Fahrrad zur Verfügung, die flexibel und je nach Leistungsstand der Kinder eingesetzt werden können. (Die Übungen können auch als Hausaufgabe mit den Eltern durchgeführt werden, um eventuelle motorische Defizite auszugleichen und die Bewegungskompetenzen der Kinder zu verbessern.)

Die Planung

Mit einer guten Planung können optimale Voraussetzungen für die Durchführung des Projekts geschaffen werden. Dazu gehören die Routenplanung und die Sicherstellung, dass erwachsene Personen (im besten Fall Eltern) den Biking Bus begleiten. Außerdem muss die Schule dafür sorgen, dass für die Fahrräder genügend Abstellplätze zur Verfügung stehen.

Gruppeneinteilung

Je nach Teilnehmerzahl und Anzahl der Klassen werden die Gruppen so eingeteilt, dass maximal zehn Kinder pro Tag in eine Route aufgenommen werden. Diese wird am besten so angelegt, dass die Kinder dieselbe Klasse besuchen. So kann garantiert werden, dass alle Kinder rechtzeitig in der

Schule ankommen und kein Kind aufgrund einer Freistunde o. Ä. nicht am Biking Bus teilnehmen kann oder bis zum Unterrichtsbeginn in der Schule warten muss.

Gelingt die Aufteilung nach Klassen nicht oder spielt die Ankunft verschiedener Klassen keine Rolle, können auch Mischgruppen gebildet werden. Um möglichst kurze Wege zu schaffen, empfiehlt sich vor der festen Gruppeneinteilung die vorherige Routenplanung (siehe Abschnitt „Routenplanung“).

Elterninformation

Sind die Routen erstellt und die Gruppen eingeteilt, werden die Eltern darüber informiert, an welchem Ort und zu welcher Uhrzeit sich die Kinder einfinden sollen (siehe **M 8**). Dabei kann nochmals erwähnt werden, dass jedes Kind ein verkehrssicheres Fahrrad mit Licht, ein Fahrradschloss und einen Helm benötigt. Außerdem ist es sinnvoll, auf helle Kleidung mit ggf. Leuchtstreifen hinzuweisen. Um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten, werden die Eltern dazu aufgerufen, die Kinder unbedingt pünktlich zu deren Abholstation zu bringen und bei Krankheit oder anderen Gründen der Nichtteilnahme telefonisch abzusagen.



Tip: In einer Chatgruppe können sich Eltern zum Biking Bus austauschen und die Begleiter den aktuellen Standort ihrer Gruppe während der Fahrt teilen.

Rekrutierung von Begleitpersonen

Ein wichtiger Bestandteil des Biking-Bus-Konzepts sind die erwachsenen Begleiter. Nur wenn die Eltern bereit sind, ein paar Minuten ihres Morgens für die Sicherheit und Gesundheit ihrer Kinder zu investieren, kann das Vorhaben gelingen. Dazu müssen die Eltern am entsprechenden Tag selbst aktiv werden. In einer Gruppe von zehn Kindern empfiehlt sich eine Zahl von mindestens zwei Begleitern. Finden sich nicht genügend Begleitpersonen, kann der Biking Bus aus sicherheitstechnischen Gründen nicht durchgeführt werden. Den Begleitern kommt eine wichtige Rolle zu: Sie sind Vorbild für die Kinder im Straßenverkehr. Entsprechend müssen sie besonders achtsam und vorsichtig sein. Sie sollten auffällige Kleidung tragen (z. B. eine Warnweste), um frühzeitig erkannt zu werden. Eltern, die sich zur Durchführung des Biking Bus zur Verfügung gestellt haben, erhalten eine Liste mit den Stationen, die sie später abfahren, sowie mit den Namen der teilnehmenden Kinder (siehe **M 9**).

Routenerstellung

Die Routenerstellung beinhaltet die Einteilung der Kinder in Gruppen, die Zuteilung auf die entsprechenden Routen sowie die Erstellung eines übersichtlichen Fahrplans zur zeitlichen und lokalen Orientierung (z. B. mithilfe von Google Maps: www.google.de/maps).

Umsetzung

Folgend werden das Erstellen einer Karte sowie das Markieren und Speichern von Punkten mit Hilfe von Google Maps erklärt und bildlich dargestellt.

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Sicher mit dem Fahrrad zur Schule

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

